

Seniorenengemeinschaft ist ein gefragter Partner

Mit eindrucksvollen Zahlen belegt Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian das Engagement des Vereins. Das erregt Aufsehen.

Von Regine Bellazrak

Kronach – In der Juliversammlung der Seniorenengemeinschaft Kronach Stadt und Land ist Vorsitzende Bianca Fischer Kilian auf die erbrachten Stunden des Vormonats eingegangen. „1135 Stunden wurden im Juni geleistet. Das ist eine ganz tolle Sache. Bis jetzt haben wir zusammen 36 685,5 Stunden absolviert. Einfach spitze“, freute sie sich. Die Mitglie-

derzahl sei durch 20 Todesfälle im ersten Halbjahr auf 918 gesunken. Außerdem wies sie darauf hin, dass es wichtig sei, die Fragebögen der Uni Bayreuth ausgefüllt im beigefügten portofreien Rückumschlag zurückzusenden. „Es wird ja von der Politik erwartet, dass sie uns unterstützt, zum Beispiel in Sachen Begegnungszentrum, da müssen wir auch einen kleinen Beitrag leisten. Und es bleibt selbstverständlich anonym“, fügte sie hinzu. „Unser Thema Begegnungszentrum wird mit der Umfrage weiter ins Rollen kommen.“

Am Samstag, 7. Juli, findet im Kronacher Schützenhaus um 9.30 Uhr eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl zum Thema „Bayern muss sozialer werden“ statt, zu der die

VdK-Kreisverbände Kronach und Lichtenfels einladen. Der Kronacher VdK-Kreisvorsitzende Heinz Hausmann betonte, dass es unter anderem um Altersarmut, Erwerbsminderungs- und Mütterrente, Gesund-



heit, Pflege und Barrierefreiheit gehe. Es sei wichtig den Politikern zu sagen, wo Ältere der Schuh drücke,

meinte Hausmann: „Es würde uns nach vorne bringen, wenn viele Senioren kommen. Wir haben schon viel erreicht, können aber noch vieles besser machen.“ Bianca Fischer-Kilian teilte mit, dass sie von der Alzheimer-Gesellschaft Bayreuth/Kulmbach ange-

schrieben wurde. Dort ist man beeindruckt von der Größe und der Arbeit der Seniorenengemeinschaft. „Es könnte hilfreich sein, sich zu vernetzen. Einige Vertreter würden gerne am Donnerstag, 12. Juli, 16 Uhr, hier im Schützenhaus

ihre Initiative vorstellen.“ Dabei gehe es um den alltäglichen Umgang mit Alzheimer-Patienten.

Am Montag, 23. Juli, kommt die Ehrenamtsbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, Gudrun Brendel-Fischer, nach Kronach. Sie möchte das „Freiwillige soziale Schuljahr“ vorstellen, das eingeführt werden soll. Vormittags bringt sie das Thema Schülern am Frankenwald Gymnasium näher.

Im Herbst soll die Schul-Kampagne in ganz Bayern starten. Um 13 Uhr stellt die Ehrenamtsbeauftragte die Kampagne für Schüler und die Seniorenengemeinschaft vor. Dazu sind Schüler und Senioren eingeladen. Auch das Begegnungszentrum soll dabei Thema sein.

„Bis jetzt haben wir zusammen 36 685,5 Stunden absolviert. Einfach spitze.“

Bianca Fischer-Kilian, Vorsitzende der Kronacher Seniorenengemeinschaft